

engagirt, um ihnen einige abendländische Kriegskünste zu verrathen. Wenn es ihm auch nicht gelang, seine Landsleute mit einem erschütternden Trommelwirbel von der Erstürmung der Landeshauptstadt abzuhalten, so avancirte er in Folge seiner sonstigen Verdienste dennoch zum General, und von ihm gingen in erster Linie alle Reorganisationsversuche in der Armee aus, die, so unbedeutend sie auch erscheinen mögen, immerhin seinen großen Wirkungsbereich kennzeichnen.

Pita-schen heiratete auf Wunsch des Vizekönigs eine Chinesin, er lebte in seiner Familie wie jeder andere echte Chinese, aß Reis, Haifischflossen und Vogelnester mit elfenbeinernen Eßstäbchen, trank den Thee bitter, und da ihm trotz seines Alters noch ein prächtiger Zopf wuchs, war er nur an seinen horizontalen Augen von den anderen Eingebornen zu unterscheiden. Er konnte seine Heimat, die seine Befähigung zum General nicht gewürdigt hatte, so vergessen, daß er im Vorhinein sich verschrieb, nie wieder zurückzukehren; das schöne Frankreich konnte er verleugnen, aber nicht — seine Weine. Nach seinem Tode fand man im Keller eine reichhaltige Sammlung aller edlen Weine Frankreichs. Sie brachte sicherlich den Grad des Heimwehs des verstorbenen Franzosen zum Ausdruck.

Gegenwärtig steht nur ein einziger Europäer in ähnlichem Verhältnisse zu der chinesischen Regierung, ob er aber gleich dem Franzosen Pita-schen auch der chinesischen Jurisdiction untergeordnet ist, vermag ich nicht zu berichten.

Mr. Mesny ist ein geborener Engländer und von Beruf ein Büchsenmacher. Als chinesischer General und Director einer Werkstätte für die Reparatur und Neuerzeugung moderner Gewehre, soll auch er, die Sitten und Gewohnheiten des Landes streng einhaltend, bereits eine Chinesin geheiratet haben. Wie ich vernahm, hat die Regierung seine Geschicklichkeit vollkommen anerkannt und entsprechend entlohnt. Seine monatlichen Sargebezüge allein betragen 600 Taël = 1900 fl.

Mr. Mesny begleitete vor einigen Jahren seinen Landsmann Capitän Gill auf einer Reise durch China und trug durch seine Stellung und die außergewöhnliche Kenntniß der Landessprache viel zur erfolgreichen Durch-